



Beschlussvorlage

Kennung:	öffentlich
Drucksachennummer:	978/2025-1
Aktenzeichen:	Ho
Fachbereich:	BBM - Büro des Bürgermeisters
Datum:	28.01.2026

Beratungsfolge

Gremium	Termin
Stadtrat	09.02.2026

Betreff:

**Festlegungen zur Nutzung von Grundstücken in Hoffnungsthal
hier: Änderungen der ursprünglichen Beschlussfassung**

Beschlussvorschlag:

- I. Der Rat der Stadt Rösrath hebt den in der Sitzung am 01.09.2025 gefassten Beschluss zur „Festlegung zur Nutzung von Grundstücken in Hoffnungsthal“, hier die Beauftragung eines Stadtplaners mit der Entwicklung eines Gesamtkonzepts für den Ortsteil Hoffnungsthal, Drucks.-Nr. 978/2025, auf.
- II. Der Rat der Stadt Rösrath ermächtigt die StadtWerke Rösrath AöR gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung für das Kommunalunternehmen „StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts“ der Stadt Rösrath vom 19.07.2004 die notwendigen Grundstücksgeschäfte für die Errichtung der Rettungswache und die Errichtung der Rettungswache selbst vorzunehmen.
- III. Der Rat der Stadt Rösrath verweist die nachfolgenden Aufträge in die zuständigen Ausschüsse:
 1. die Errichtung einer Feuerwache auf dem Grundstück an der Bergischen Landstraße (Gemarkung Hoffnungsthal, Flur 2, Flurstück 1129/107, 1381/108, 1382/108, 1380/106) und die Beauftragung der Verwaltung, die weiteren Planungen für diesen Standort zu entwickeln.
 2. die Ertüchtigung und den Umbau der bisherigen Feuerwache am Standort Venauen (Gemarkung Volberg, Flur 1, Flurstück 4426) als Zentrale Werkstätten der Feuerwehr und die Beauftragung der Verwaltung, die weiteren Planungen für diesen Standort zu entwickeln.
 3. die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung.

Erläuterungen:

Zu I.

Mit der ursprünglichen Drucks.-Nr. 978/2025 fasste der Haupt- und Finanzausschuss den Beschluss, dass ein städtebauliches Gesamtkonzept durch einen Stadtplaner für den Ortsteil Hoffnungsthal unter Berücksichtigung der Flächen

- Grundschule Hoffnungsthal
- Freiwillige Feuerwehr Rösrath
- Stadtwerke Rösrath
- Rettungsdienst des Rheinisch-Bergischen-Kreises (Rettungswache)
- der Rheinisch-Bergische-Kreis als Schulträger
- der Landschaftsverband Rheinland als Schulträger
- Hoffnungsthaler Gewerbetreibende, Kita und OGS

entwickelt werden soll, dass die unterschiedlichen Nutzungsansprüche aufnimmt und die Beschlüsse der Ausschüsse zur Strategie der Rösrather Grundschulen berücksichtigt. Betrachtet werden sollten gemäß den Erläuterungen der Ursprungsvorlage insbesondere die Feuerwehr (Löschgruppe Hoffnungsthal), die Grundschule Hoffnungsthal, Sport und Freizeit, Wohnen und Gewerbe und eine zentrale Mitte für Hoffnungsthal mit einem Marktstandort.

Zwischenzeitlich haben sich auf Grund der Gesprächsergebnisse u.a. im Feuerwehr-Arbeitskreis neue Entwicklungen ergeben, die eine Aufstellung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts obsolet werden lassen. Vielmehr konnte die beabsichtigte Nutzung der benannten Standorte gemeinsam festgelegt werden. Aus diesem Grund soll auf die zeit- und kostenintensive Aufstellung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts verzichtet und der Beschluss entsprechend aufgehoben werden.

Zu II.

Die StadtWerke Rösrath AöR sollen ermächtigt werden, die Errichtung einer Rettungswache des Rheinisch-Bergischen Kreises zu übernehmen und dafür alle erforderlichen Grundstücksgeschäfte abzuwickeln. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung für das Kommunalunternehmen ist eine Ermächtigung durch den Rat durchzuführen, sofern es sich um Entscheidungen der Organe des Kommunalunternehmens von grundsätzlicher Bedeutung handelt. Dies trifft vorliegend zu. Davon unberührt bleibt die notwendige Zustimmung des Verwaltungsrates.

Zu III. 1 und III. 2.

Demnach soll die Feuerwache für die Löschgruppe Hoffnungsthal auf dem Grundstück an der Bergischen Landstraße errichtet werden. Zudem sollte am bisherigen Standort in Venauen die bestehende Wache als „Zentrale Werkstätten“ ertüchtigt und umgebaut werden.

Zu III. 3.

In den zwischen Verwaltung und Politik geführten Gesprächen konnte man sich weiterhin auch auf den Verbleib der Grundschule Hoffnungsthal am jetzigen Standort in Hoffnungsthal-Mitte einigen, für die nun ein entsprechender Beschluss gefasst werden soll.

An dieser Stelle ist zu bemerken, dass sich neben bereits gefassten Beschlüssen zu baulichen Festlegungen auch in der Schulentwicklungsplanung Änderungen ergeben haben, die zu Aufhebungsbeschlüssen bzw. Fortschreibungen führen werden (u.a. Drucks.-Nr. 937/2025). Diese werden den Ausschüssen und dem Rat jedoch gesondert vorgelegt. Die aktuellen Geburtenzahlen werden dem Schulausschuss dann noch einmal aufbereitet.

Fördermittel für das Grundstück Bergische Landstraße

Im Rahmen des Grundstückskaufs an der Bergischen Landstraße wurde darauf hingewiesen, dass über die Förderrichtlinie Ganztagsausbau Fördermittel eingesetzt werden können. Es wurde ein entsprechender Antrag gestellt; eine Genehmigung ist bisher nicht erfolgt. Nach Änderung der o.g. Beschlüsse soll dieser Antrag auf eine Entwicklung des aktuellen Standorts in Hoffnungsthal-Mitte angepasst werden, um weiterhin von den Fördermitteln profitieren zu können.

Im Auftrag

Yannick Steinbach
Bürgermeister

Jessica Welsch
Leitung Büro des Bürgermeisters

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Die benötigten Mittel sind im Haushalt eingestellt

☐ ja

☐ nein

Betroffene Haushaltsjahre

Die Maßnahme verursacht Folgekosten in Höhe von €

☐ einmalig

☐ jährlich

Auswirkungen für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat Relevanz für den Klimaschutz

☐ keine

☐ positiv

☐ negativ

☐ nicht eindeutig

Die Maßnahme lässt negative Auswirkungen auf folgende Parameter erwarten

☐ Wasserhaushalt

☐ Kleinklima

☐ Fauna u. Flora

☐ Hochwasserschutz

Die Maßnahme hat Relevanz für die Bewusstseinsstärkung/Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Klimaschutzes

☐ keine

☐ positiv

☐ negativ

☐ nicht eindeutig

Gegebenenfalls kurze Erläuterung der Einstufung und möglicher Kompensationsmaßnahmen